

TESTUDO

Zeitschrift der Schildkröten-Interessengemeinschaft Schweiz



ISSN 1660-0762

19. Jahrgang / Heft 3

September 2010

www.sigs.ch

© Schildkröten-Interessengemeinschaft Schweiz (SIGS)

Überwinterungszwischenfälle bei mediterranen Landschildkröten nach einem langen und kalten Winter - Fazit aus den Rückmeldungen an die Internet-Hotline der SIGS

- STEFAN KUNDERT -

Der vergangene Winter war im Schweizer Mittelland kalt und vor allem lang anhaltend. Meine mediterranen Landschildkröten, die ihren Überwinterungsort aus eigener Initiative verlassen können (Frühbeetmethode), erwachten in diesem Frühjahr ungewöhnlich spät aus ihrer Winterstarre. Zuletzt eine weibliche Griechische Landschildkröte, sie nahm erst am 22. April 2010 ihr erstes Sonnenbad im Frühbeet unter der Wärmelampe. In klimatisch durchschnittlichen Jahren erwachen meine Tiere in der Regel in den ersten Märzwochen.

Für mich als Betreuer der Internet-Hotline der SIGS sind jeweils die vielen Rückmeldungen bezüglich Erfolg oder Misserfolg der Überwinterungen sehr interessant und aufschlussreich. Ein paar Bemerkungen zu diesen Rückmeldungen aus dem aussergewöhnlichen Winter 2009/2010 möchte ich Ihnen nicht vorenthalten. Ganz allgemein muss ich immer wieder feststellen, dass die für die gesunde Entwicklung

der mediterranen Landschildkrötenarten unerlässliche Winterstarre die grösste Herausforderung der Schildkrötenhaltung darstellt. Egal wie hart oder mild ein Winter war, die Todesfallmeldungen nach der Überwinterung sind immer relativ hoch. Diese Tatsache darf aber nicht zum falschen Schluss führen, dass allein eine unzulängliche Überwinterung während der Winterstarre ist. Bei sehr vielen dieser Todesfällen liegen die Ursachen in der vorangegangenen Aktivitätsphase. Abgemagerte oder dehydrierte Tiere haben mangels Energiereserven schlechte Voraussetzungen die Winterstarre zu überstehen. Falsche Ernährung, Parasiten oder anhaltende Stresssituationen in mit Männchen überbesetzten Gehegen mögen Gründe für deren schlechten Gesundheitszustand sein.

Erstaunlicherweise waren die Rückmeldungen über Ausfälle während der Überwinterung im harten Winter 2009/2010 nicht

höher als sonst. Man würde erwarten, dass gerade die Überwinterung in der Überwinterungsgrube unter dem Frühbeet in ausgesprochen kalten oder lang anhaltenden Wintern zu mehr Ausfällen führt. Mir wurde aber über die Internet-Hotline kein einziger Todesfall bei Anwendung der Frühbeetmethode im vergangenen Winter gemeldet. Die mit dieser Überwinterungsmethode öfters angeführte Kritik, dass die Überwinterungsgrube unter dem Frühbeet den Schildkröten zu wenig Schutz vor kalten Wintern biete, wird aufgrund der geschilderten Erkenntnisse ein weiteres Mal widerlegt. In einem Frühbeetkasten wurden im Frühjahr 2010 sogar sechs sehr vitale Schlüpflinge aus einer unbemerkten Naturbrut von 2009 gefunden. Diese hatten sich selbständig auf die Winterstarre vorbereitet und haben sich Anfang April durch die dicke Laubschicht nach oben gearbeitet.

Natürlich unabhängig von den Witterungsverhältnissen des Winters 2009/2010 waren die Misserfolgsmeldungen bei Anwendung der Kühlschrankschrankmethode. Die Anzahl der Todesfälle ist bei dieser Methode nach wie vor hoch, höher als bei allen anderen Überwinterungsmethoden zusammen. Bei der Kühlschrankschrankmethode lauern zahlreiche Gefahren. Das Temperaturgefälle im Kühlschrankschrank kann erheblich sein und

in der Nähe der Kühlschlangen besteht Erfrierungsgefahr. Das Substrat trocknet wegen des kleinen Volumens und der geringen Luftfeuchtigkeit rasch aus und kann zur Dehydrierung der Schildkröten führen. Durch die häufig notwendigen Kontrollen und die Erschütterungen beim Ein- und Ausschalten des Kompressors werden die Schildkröten immer wieder gestört, was bei den Tieren zu einem höheren Energieverbrauch während der Winterstarre führen kann.

Das Fazit aus all den Rückmeldungen ist klar. Einmal mehr zeigt sich, dass die Überwinterung im Frühbeet für die mediterranen Landschildkrötenarten die beste Lösung ist. Die Vorzüge der Frühbeetmethode können in unserem Merkblatt «Die Überwinterung von mediterranen Landschildkröten» nachgelesen werden (siehe www.sigs.ch). Falls Sie Ihre Tiere seit Jahren erfolgreich anders überwintern, gibt es trotz all den Vorteilen der Frühbeetmethode keinen Grund, Ihre bewährte Methode zu ändern. Völlig falsch wäre es, aus Angst vor Überwinterungszwischenfällen, künftig auf die Winterstarre zu verzichten. Nur eine kalte Überwinterung ermöglicht den Landschildkröten aus dem europäischen Raum eine gesunde Entwicklung und ein langes Leben in Menschenobhut.